

## Wie Till Eulenspiegel auf dem Seil tanzte

Einmal spannte Till Eulenspiegel ein Seil von einem Haus zum nächsten, und zwar über den Fluss Saale hinweg. Als er über den Fluss spazierte und viele Menschen nach ihm gafften, bemerkte dies wiederum seine Mutter. Sie lief ins Haus und zum Fenster, wo das Seil befestigt war, und schnitt es mit einem Messer durch. Eulenspiegel stürzte unter dem Gelächter des Volkes in die Saale und nahm ein kräftiges Bad.

Kurze Zeit danach wollte Eulenspiegel seinen Schaden und den Spott wegen des Bades rächen, zog das Seil aus einem anderen Haus über die Saale und sagte den Leuten, dass er wieder auf dem Seil gehen wolle. Das Volk sammelte sich bald dazu, Jung und Alt. Und Eulenspiegel sprach zu den Jungen, jeder solle ihm seinen linken Schuh geben, er wolle ihnen mit den Schuhen ein hübsches Kunststück auf dem Seil zeigen. Die Jungen glaubten das, und alle meinten, es sei wahr, auch die Alten. Und die Jungen zogen ihre Schuhe aus und gaben sie Eulenspiegel. Dieser zog alle Schuhe auf eine Schnur und stieg damit auf das Seil. Als er nun auf dem Seil war und hatte die Schuhe mit oben, sahen die Alten und die Jungen zu ihm hinauf und meinten, er wolle ein lustig Ding damit tun. Aber ein Teil der Jungen war betrübt, denn sie hätten ihre Schuhe gern wiedergehabt.

Als nun Eulenspiegel auf dem Seil saß und seine Kunststücke machte, rief er auf einmal: »Jeder gebe Acht und suche seinen Schuh wieder!« Und damit schnitt er die Schnur entzwei und warf die Schuhe alle von dem Seil auf die Erde, sodass ein Schuh über den anderen purzelte. Da stürzten die Jungen und Alten herzu, einer erwischte hier einen Schuh, der andere dort. Der eine sprach: »Dieser Schuh ist mein!« Der andere sprach: »Du lügst, er ist mein!« Und sie fielen sich in die Haare und begannen sich zu prügeln. Der eine lag unten, der andere oben; der eine schrie, der andere weinte, der dritte lachte. Das währte so lange, bis auch die Alten Schläge austeilten und sich bei den Haaren zogen.

Derweil saß Eulenspiegel auf dem Seil, lachte und rief: »Wer zuletzt lacht, lacht am besten!« Und er lief von dem Seil, und ließ die Jungen und Alten sich um die Schuhe zanken. Danach durfte er sich wochenlang nicht sehen lassen.

→ *Fasse die Geschichte in 4–5 Sätzen zusammen!*

Beginne so:

Im Schwank „Wie Till Eulenspiegel auf dem Seil tanzte“ will sich Till an den Leuten rächen, die ihn einmal ausgelacht haben. Er ...

→ *Wie hättest du gehandelt, wenn dich Eulenspiegel um deinen linken Schuh gefragt hätte? Schreibe deine Antwort in wenigen Sätzen auf und begründe deine Verhaltensweise!*

## Leseaufgaben zur Geschichte „Wie Till Eulenspiegel auf dem Seil tanzte“

- 1. In welcher Reihenfolge kommen folgende Ereignisse in der Geschichte vor?  
*Nummeriere die Sätze von 1 bis 7!*

\_\_\_ Die Leute streiten sich um die Schuhe.  
\_\_\_ Die Zuschauer brüllten vor Lachen.  
1 Till spannte ein Seil über die Saale.  
\_\_\_ Till will sich an den Zuschauern rächen.  
\_\_\_ Die Mutter zerschnitt den Knoten.  
\_\_\_ Till zerschnitt die Schnur.  
\_\_\_ Till rief den Zuschauern ein Sprichwort zu.

- 2. Welche der folgenden Überschriften passt am besten zur Geschichte? *Kreuze an.*

- a) Die Mutter als Spielverderberin  
 b) Der Sprung in die Saale  
 c) Der linke Schuh  
 d) Balanceakt über der Saale

- 3. Wieso spannte Eulenspiegel zum zweiten Mal das Seil? *Kreuze an.*

- a) Weil die Leute so laut geklatscht hatten.  
 b) Weil er den Hohn nicht auf sich sitzen lassen wollte.  
 c) Weil er seine Kunststücke nochmals üben wollte.  
 d) Weil ihn noch nicht alle Leute gesehen hatten.

- 4. Welche zwei Aussagen gehen aus der Geschichte hervor? *Kreuze die zwei richtigen Antworten an!*

- a) Manche Zuschauer ärgern sich nicht, sondern können über Eulenspiegel lachen.  
 b) Eulenspiegels Mutter ist begeistert, weil Till Seiltanzen kann.  
 c) Die Alten glaubten von vornherein nicht an Eulenspiegels Kunststücke.  
 d) Die Jungen gaben Till ihre Schuhe, weil sie ein Kunststück sehen wollten.  
 e) Die Alten beteiligten sich nicht an der Schlägerei um die Schuhe.

- 5. Was bedeutet das Sprichwort „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“ in dieser Geschichte? *Kreuze an.*

- a) Tills Mutter fühlt sich als Siegerin.  
 b) Die Zuschauer fühlen sich als Sieger.  
 c) Till fühlt sich als Sieger.  
 d) Till lacht seine Mutter aus.  
 e) Die Zuschauer lachen Till aus.